

Musikalische Irrfahrt unter Stahlträgern

Die Veranstaltungsreihe „artmontan“ gehört seit Jahren zum Besten, was die Kulturszene des Erzgebirges zu bieten hat. Am Samstag gab es eine Premiere: Zum ersten Mal lag der Austragungsort für ein Konzert im Altlandkreis Annaberg.

VON PETRA KADEN

MILDENAU – Die fröhliche Erwartung stand den mehr als 300 Gästen schon vor Beginn des Abends ins Gesicht geschrieben: Versprach doch das Programmheft eine „Amüsante Irrfahrt durch einen musikalischen Vergnügungspark“. Die dafür hauptsächlich Verantwortlichen – zum einen das Universal Druckluft Orchester Dresden und die Les Clôchards, die laut Information auf ihrer Homepage möglicherweise aus Korsika stammen – sorgten von Beginn an dafür, dass es tatsächlich amüsant und vergnüglich zugeht in der riesigen Werkhalle von Doll Sachsen.

Wo normalerweise Fahrzeuge nach den Wünschen der Kunden um- und ausgerüstet werden, wippen Füße, klatschen Hände und strahlen die Augen von jungen Leuten und jung Gebliebenen. Nur getanzt hat keiner, obwohl die Show der Les Clôchards an Tempo und Temperament keine Wünsche offen ließ und sich die fünf Musiker redlich Mühe gaben, den Funken der Begeisterung auch auf das Publikum überspringen zu lassen.

Mit ihren ganz eigenen Interpretationen meist aktueller Hits und einer Performance, die witzig und schräg und wohl auch enorm kräftezehrend war, erreichten die selbst ernannten „Teilzeitobdachlosen“ im-



Er faszinierte das Publikum in Mildenaue als Ein-Mann-Klangkörper: Peter Till aus Dresden und sein Universal Druckluft Orchester.

FOTO: BRIGITTE STREIK

merhin, dass schon nach dem ersten Titel begeistert Beifall gesendet wurde. Den gab es auch für Landrat Frank Vogel (CDU), der in seiner Begrüßung an die Anfänge von „artmontan“ erinnerte: Damals waren es ausschließlich Spielstätten Untertage, die zu ungewöhnlichen Veranstaltungsorten umfunktioniert wurden. Mittlerweile gehören dazu auch Firmengebäude wie jene Werkhalle im Mildenaueer Gewerbegebiet, die nach den Worten von Ursula Haarrig, Betriebsleiterin des landkreiseigenen Kul(T)ourbetriebes und Ausrichter von „artmontan“, den Vorteil haben, dass sie mehr Besuchern Platz bieten als die Schaubergwerke: „Dort haben wir meist nur um die 250 Plätze zur Ver-

fügung, und die sind manchmal sehr schnell ausverkauft. Dann versuchen wir, möglichst noch ein zusätzliches Konzert anzubieten“, erklärte Haarrig angesichts des steigenden Interesses für „artmontan“.

Dass das Publikum diese Konzertreihe so schätzt, liegt auch an den Kontrasten zwischen der Musik und den Spielorten: So gelang es auch in der Werkhalle, mit Licht und Farben eine Stimmung unter den Stahlträgern zu erzeugen, die nur noch wenig von der sonst dort herrschenden Atmosphäre konzentrierter Arbeit ahnen ließ. Doch auch die eigentliche Bestimmung der Halle wurde den Besuchern nahe gebracht: Doll-Geschäftsführer Tim Buchau ließ die Geschichte der Fir-

ma Revue passieren, die in den knapp vier Jahren ihrer Existenz bereits viele Höhen und Tiefen der Marktwirtschaft miterleben musste. Buchaus Erklärungen zur aktuellen

Lage sorgten genau wie die Musik für fröhliche Gesichter: Die 35 Mitarbeiter und drei Auszubildenden haben gut zu tun, für dieses Jahr sind sogar Neueinstellungen geplant.

Stimmen zum „artmontan“-Konzert

Anja Wohlgemuth aus Neundorf: „Wir sind häufig mit der ganzen Familie bei Veranstaltungen von ‚artmontan‘. Der heutige Abend hat gehalten, was in den Ankündigungen versprochen wurde: Tolle Musik und ein Super-Ambiente, das auch unsere beiden Kinder begeisterte.“

Leonie Facius aus Mildenaue: „Ich finde diese Musik sehr gut und war selbst auch schon zu mehreren Konzerten von ‚artmontan‘. Die Kombina-

tion von Gesang und Instrumenten ist toll. Die Mimik und die Sprache der Künstler passen perfekt dazu.“

Olaf Opitz aus Dresden: „Ein wunderbarer Abend, an dem alles stimmt: Die Show auf der Bühne und das einmalige Flair in dieser Halle. Spannend finde ich vor allem das Universal Druckluft Orchester – wie ein einziger Musiker mehreren Instrumenten gleichzeitig Töne entlockt, das ist wirklich beeindruckend.“